

###USER\_address###

ein Nacktmull im Tonstudio? Gar nicht so abwegig und die Ergebnisse, 36.190 leise Zwitscher von 166 Tieren, liefern den Beweis: Nacktmulle haben einen eigenen Dialekt. Mit Hilfe der eigenen Mundart stärken sie den sozialen Zusammenhalt der Kolonie. Fremde Nacktmulle sind da wenig willkommen. Geholfen hat den Forschern bei der Studie auch ein Computerprogramm, das die unterschiedlichen Dialekte erkennen konnte. Künstliche Intelligenz (KI) spielt auch in zwei weiteren VBIO-News eine große Rolle, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Kombiniert man KI mit Geoinformatik, bekommt man wichtige Informationen über Afrikas Ökosysteme und ein Durchbruch bei der Modellierung von Hirnzellen beschleunigt die Hirnforschung.

Ob man sein Gehirn anstrengt und auch mal in kreative Bahnen lenkt und denkt, damit haben sich Bioinformatiker beschäftigt und festgestellt, dass ihre Probanden den Gorilla vor lauter Hypothesen nicht sehen. Was es damit auf sich hat und was „Day Science“ und „Night Science“ ist, finden Sie in den VBIO-News.

Klein aber oho, könnte man sagen, wenn man sich die neueste Entdeckung einer Madagaskar Expedition anschaut. Ein winziges Nano-Chamäleon, das kleinste Reptilien-Männchen der Welt. Bei den Untersuchungen stellte sich jedoch heraus, dass es zumindest im Vergleich mit anderen Chamäleonarten aus Madagaskar die größten Genitalien hat. Die Miniaturisierung ist jedoch nach wie vor rätselhaft und wird die Forschenden weiter beschäftigen.

Wenn Sie selbst forschen wollen, können Sie teil der Expedition Erdreich werden. Die bundesweite Citizen-Science-Aktion im Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie: Deutschland buddelt – mit Teebeuteln den Boden erforschen. Mit jeder Menge Infomaterial für Lehrkräfte und kleine und große Forschende.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

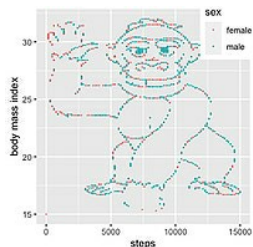
## Auswahl aktueller News



### WISSENSCHAFT

#### Vom Quastenflosser zum Menschen – Was die Evolution über die Funktion von Bitterrezeptoren verrät

Um die chemische Zusammensetzung von Nahrungsmitteln aus physiologischer Sicht bewerten zu können, ist es wichtig, die Funktion der Rezeptoren zu kennen, mit denen Lebensmittelinhaltsstoffe interagieren. Zu diesen gehören auch Bitterrezeptoren, die sich während der Evolution zuerst bei Knochenfischen wie dem Quastenflosser entwickelt haben. Was 400 Mio. Jahre...

[› weiterlesen](#)


### WISSENSCHAFT

#### Den Gorilla vor lauter Hypothesen nicht sehen

Finden Studierende ein Gorillabild in einem Datensatz? Der Bioinformatikprofessor Dr. Martin Lercher von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) und sein Kollege Prof. Dr. Itai Yanai von der New York University haben gemeinsam ein Experiment zur Kreativität in der Wissenschaft gemacht: Im vergangenen Jahr beschrieben sie in ‚Genome Biology‘, dass die Probanden...

[› weiterlesen](#)


### AKTIV WERDEN!

#### Deutschland buddelt – mit Teebeuteln den Boden erforschen

Expedition Erdreich ist die bundesweite Citizen-Science-Aktion im Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie. Jeder und jede kann sich daran beteiligen, um Daten über die Bodengesundheit und den Zustand der Böden zu sammeln – ganz einfach mit Teebeuteln. Grundlage für die Aktion ist der sogenannte Tea-Bag-Index, der die Zersetzungsrates der Teebeutel im Boden beschreibt.

[› weiterlesen](#)


### WISSENSCHAFT

#### Nacktmulle sprechen Dialekt

Die einen schnacken Platt, die anderen schwätzen Schwäbisch. Doch nicht nur wir Menschen, auch Nacktmulle haben ihre eigenen Mundarten entwickelt. Wie ein Team um den MDC-Forscher Gary Lewin jetzt im Fachblatt Science berichtet, stärkt das den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Nacktmull-Kolonie.

[› weiterlesen](#)


### WISSENSCHAFT

#### Wie Pflanzen ihre Wasserleitungen stabilisieren



Das Höhenwachstum von Pflanzen wird durch ein spezialisiertes Gefäßsystem ermöglicht, das sogenannte Xylem, auch als Holz bezeichnet. Dieses Netzwerk hohler Zellen besitzt extrem widerstandsfähige Zellwände, die sich in filigranen Mustern um die Zelle winden. Wie sie genau entstehen, war bisher nur in Teilen bekannt. Dr. René Schneider vom Max-Planck-Institut für...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Das Nano-Chamäleon: Ein neuer Super-Winzling unter den Reptilien

Eine winzige neue Chamäleonart wurde jetzt auf einer Expedition im Norden Madagaskars entdeckt. Das einzige bekannte, offensichtlich erwachsene Männchen hat eine Körperlänge von nur 13,5 mm und ist damit das kleinste bekannte Männchen unter den fast 11.500 bekannten Reptilienarten berichtet ein internationales Team unter Leitung der Zoologischen Staatssammlung München...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### KI liefert wichtige Informationen über Afrikas Ökosysteme

Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts zur Kartierung und Zählung einzelner Bäumen in Westafrika können dabei helfen, Ökosysteme zu stärken. Einen wichtigen Beitrag hat dabei das Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik (TZI) der Universität Bremen mit seiner Expertise in der Künstlichen Intelligenz (KI) geleistet. Eine Auswertung für...

[› weiterlesen](#)

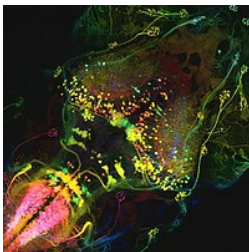


WISSENSCHAFT

#### Durchbruch bei der Modellierung von Nervenzellen beschleunigt die Hirnforschung

Nervenzellen im Gehirn verfügen über komplexe baumartige Verästelungen – die Dendriten – um Informationen zu verarbeiten. In der Künstlichen Intelligenz (KI) wurden diese Strukturen bisher allerdings vernachlässigt. Nun haben Berner Forschende eine Methode entwickelt, mit der sich der komplizierte Aufbau der Nervenzellen deutlich vereinfachen lässt, ohne an Genauigkeit...

[› weiterlesen](#)

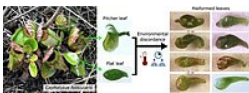


WISSENSCHAFT

#### In der Zwickmühle

Bei der Flut an Reizen, die ununterbrochen auf uns einbricht, ist es unmöglich auf alles zu reagieren. Das geht auch einem kleinen Fisch so. Doch welchen Eindrücken sollte er Beachtung schenken und welchen nicht? Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Neurobiologie entschlüsseln nun den neuronalen Schaltkreis, mit dem Zebrafische optische Eindrücke priorisieren...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

#### Was Klimakapriolen bei Pflanzen auslösen können

Der Klimawandel dürfte Pflanzen nicht nur durch Wetterextreme beeinflussen. Auch eine ungewohnte Kombination neutraler Reize – warme und kurze Tage – kann Reaktionen wie Missbildungen der Blätter auslösen.

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

## Auswahl aktueller Termine

LEHRERFORTBILDUNG | BUNDESWEIT

13.03.2021

online-Lehrerfortbildung: "Ernährung – nur gesund oder macht sie auch glücklich?"

[› weiterlesen](#)

Impressum:



VBIO -  
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle Berlin  
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).  
Luisenstr. 58/59  
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917  
FAX: 030-27891918

Vorstand:  
Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, Bielefeld (Präsident)  
PD Dr. Christian Lindermayr, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München  
Registernummer: VR 15995  
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: **##USER\_email##**) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.  
Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall  
direkt beim Absender ab.